

Stadt Bramsche

Protokoll
über die 4. Sitzung des Orsrates Ueffeln
vom 20.06.2022
Gemeindehaus der Kirchengemeinde, Stiegte 2, 49565 Bramsche-Ueffeln

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Wilhelm Clausing

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Maximilian Busch

Herr Benedikt Garzke

Frau Jennifer Lachermund

Frau Stephanie Strunk

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ellen Kashung Shimrah

Frau Nicole Schmees

Herr Jannik Stuckenberg

Herr Laurentius Stuckenberg

Herr Marc Wessling

Verwaltung

Herr BD Christian Müller

Protokollführerin

Frau Andrea Harting

Abwesend:

Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhold Wübben

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Ende: 21:40

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2022

- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- 5 Sachstandsbericht zum Leitbild der Ortschaft Ueffeln
- 6 Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan für die Ortschaft Ueffeln
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Anregungen
- 9 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Clausing begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Es fehlt entschuldigt ORM Wübben.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2022

Stv. OBM Stuckenberg bittet um Änderung des Protokolls vom 02.05.2022 dahingehend, dass es unter TOP 6.1 nicht heißen soll, dass das Ehrenmal nicht entfernt werden solle, sondern richtig heißen muss: ORM Stuckenberg weist darauf hin, dass die Tafel am Ehrenmal nicht entfernt werden solle.

OBM Clausing betont nochmals, dass das Ehrenmal als Mahnmal gestaltet werden solle. So habe z.B. die Gemeinde Ankum die Restaurierungsarbeiten am dortigen Ehrenmal sehr gut und aufwendig durchgeführt.

In Ueffeln solle ein vernünftiger Rahmen gesetzt werden, wo eine neue Tafel eingesetzt werden solle. Im Herbst 2022 solle die Generalüberholung zum Abschluss gebracht werden.

ORM Kashung Shimrah teilt mit, dass eine der bereits im Protokoll der Sitzung des OR Ueffeln vom 02.05.2022 unter TOP 6.2 erwähnten Betonbänke in Richtung Steinbruch nun vollkommen zerstört worden sei.

OBM Clausing merkt an, dass die Geldbeträge im OR-Protokoll vom 02.05.2022 angesprochenen Geldbeträge bereits ausgezahlt seien. Es fehlten jetzt nur mehr die Beträge, über die der OR Ueffeln abzustimmen habe.

OBM Clausing lässt über das Protokoll der Sitzung vom 02.05.2022 unter dem Vorbehalt abstimmen, dass o.g. Änderung nachträglich noch eingefügt wird.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Enthaltungen

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

1. OBM Clausing berichtet, dass es am 25.05.2022 ein Gespräch zum Projekt Fernwärmenetz für Ueffeln und daraus resultierend die Antragstellung für ein energetisches Quartiers-Konzept (KFW-Programm 432) für Ueffeln gegeben habe.

Teilnehmer waren: Bürgermeister Pahlmann, Baudirektor Müller, Klimaschutzbeauftragter Tegenkamp, Biogasanlagenbetreiber Kamphaus, für die Stadtwerke Herr Brüggemann und Herr Schulte und für den OR Ueffeln OBM Clausing und stv. OBM Stuckenberg.

Ergebnis der Beratung:

- Interessensignalisierung für Bau und Betrieb durch die Stadtwerke Bramsche,
- Antragstellung durch die Stadt Bramsche solle noch im Juni 2022 erfolgen,
- Beauftragung eines Planungsbüros zur Planung und Kostenermittlung.

Ziel solle es hierbei sein, dass das Projekt im Herbst 2022 vorgestellt werden könne.

BD Müller teilt hierzu mit, dass die Antragsstellung durch die Stadt Bramsche bereits erfolgt sei. Gespräche mit Planungsbüros haben ebenfalls bereits stattgefunden. Da Ueffeln hier als Einzelprojekt zu sehen sei, könne man von einer kurzfristigen Auftragsvergabe ausgehen. Eine der Varianten sei z.B., ganz Ueffeln mit der Wärme der Biogasanlage zu beliefern, ohne jedoch das neue Baugebiet. BD Müller weist darauf hin, dass das Konzept mehrere Lösungsansätze haben sollte. Es sollen hier verschiedene Varianten vorgestellt und geprüft werden.

OBM Clausing wirft ein, dass unter den Voraussetzungen das Projekt im Herbst 2022 vorstellen zu wollen zeitlich wahrscheinlich nicht eingehalten werden könne. Weiter weist OBM Clausing darauf hin, dass bei der Beschlussfassung bezüglich des Baugebietes jedoch bereits etwas über die energetische Versorgung gesagt werden solle.

BD Müller teilt hierzu mit, dass das Ziel sei, Ueffeln als energetisches Quartier auszuweisen. Das Förderprogramm stelle natürlich verschiedene Anforderungen, wozu u.a. auch die Öffentlichkeitsbeteiligung zähle. Deshalb werde sich wahrscheinlich die Abwicklung nicht so schnell gestalten, dass im Herbst 2022 bereits ein Ergebnis vorliege. Ein offizielles Quartiersergebnis könne erst später vorliegen.

Stv. OBM Stuckenberg erfragt, ob zu diesem Zeitpunkt (Herbst 2022) bereits etwas zu den Kosten gesagt werden könne.

BD Müller teilt mit, dass die Kosten erst im Gesamtergebnis mitgeteilt werden könnten.

Stv. OBM Stuckenberg erläutert hierzu, dass in Neuenkirchen ebenfalls eine Info-Veranstaltung bezüglich dieser Angelegenheit stattgefunden habe. Jedoch sei in Neuenkirchen kein energetisches Quartier geplant. Hier habe der Biogasanlagenbetreiber mitgeteilt, dass er, wenn man ihm ein bestimmtes Mengengerüst an die Hand gebe, eine voraussichtliche Kostenrechnung aufstellen könne. Er berichtet, dass er öfter wegen der Kosten von Bürgern befragt würde. Hierbei antworte er, dass man noch eine gewisse Zeit für die Planung brauche. Es wäre jedoch gut, wenn man den Bürgern auch zeitnah definitive

Auskünfte bezüglich der Zahlen geben könne. Somit müsste sich gekümmert und das Projekt vorangetrieben werden.

BD Müller zeigt auf, dass der Mehrwert des energetischen Quartiers in den Vordergrund gestellt werden solle und Ueffeln mit diesen Ideen bereits sehr gut aufgestellt sei.

2. Weiter berichtet OBM Clausing, es habe am 03.06.2022 eine Vortragsreihe in Bersenbrück bezüglich des Einsatzes bzw. der Nutzung von Biogas stattgefunden. Dort wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Landwirte in Zukunft (nach Auslaufen der Förderung) Biogas produzieren könnten und an die Netzbetreiber liefern könnten. Eine der Möglichkeiten sei, dass das Biogas gereinigt würde und dann in das vorhandene Gasnetz eingespeist werden könne. Hier würden in Zukunft von den Fachleuten noch viele verschiedene Varianten aufgezeigt werden.
3. OBM Clausing informiert darüber, dass am 02.06.2022 eine Verkehrsschau in Ueffeln, bezüglich der beiden Punkte (Wiemelsberg und 30 km-Empfehlung im Abzweig in der Bundesstraße), habe stattfinden sollen. Aus Zeitgründen sei der Ortstermin ausgefallen, die entsprechenden Punkte wurden jedoch im Büro beraten. Der Protokollauszug hierzu liege vor. Mit den dortigen Antworten und deren Begründungen könne man sich jedoch nicht zufriedengeben und werde deshalb die beiden Landtagsabgeordneten hierzu informieren. Das Protokoll der Verkehrsschau ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Stv.OBM Stuckenberg regt an, dass im Kreuzungsbereich „Am Buchenwald-Neuenkirchener Allee-Am Sportplatz“ auf der Seite der Straße „Am Sportplatz“ ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden solle. Damit könnten Verkehrsteilnehmer die aus der Straße „Am Buchenwald“ kommend und auf die Straße „Neuenkirchener Allee“ abbiegen wollen, den Verkehr einsehen.

4. Nach einem Gespräch mit Frau Brake, Stadt Bramsche, am 14.06.2022 bezüglich der Planung des Baugebietes „Mühlengrund“ teilt OBM Clausing mit, dass das Straßenbauamt Osnabrück auf eine Linksabbiegerspur in der Straße „Unterm Gehn“ verzichte. Frau Brake bestätigte ebenfalls, dass bis zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes die Energieversorgung (Wärme) geklärt sein solle.

Stv. OBM Stuckenberg bittet die Stadt Bramsche darum, einen Weg zu finden, damit die Energieversorgung bis zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes geklärt sei.

TOP 5 Sachstandsbericht zum Leitbild der Ortschaft Ueffeln

BD Müller erörtert anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation den Sachstandsbericht zum Leitbild der Ortschaft Ueffeln.

OBM Clausing weist darauf hin, dass das Leitbild doch sehr pauschal gehalten sei. Der OR Ueffeln habe ja auch Punkte eingebracht und jetzt müsse man schauen, wie diese letztendlich berücksichtigt würden.

Stv. OBM Stuckenberg erklärt, dass man sich für die Fläche „Mühlengrund“ seinerzeit entschieden habe, weil dies zu dem Zeitpunkt die einzige Fläche gewesen sei, wo man für die Ortschaft Ueffeln etwas hätte entwickeln können. Gleichzeitig wurde jedoch auch gesagt, dass man nicht weiter in

Richtung Steinbruch, also Osten, gehen wolle. Wenn man sich dies nun auch auf der Karte anschau, sehe man, dass in Richtung Osten der Bereich dadurch auch abgeschlossen sei.

Die interfraktionelle Absprache sei dahingehend gedacht, dass nach dem Abschluss der Baumaßnahme „Mühlengrund“ eine Ausweitung in östlicher Richtung nicht mehr gewollt sei, da man sich sonst zu weit vom eigentlichen Ortskern (Schule, Kindergarten, Sportplatz, Schützenhaus usw.) entferne. Es wurden in dieser interfraktionellen Absprache weitere vier Bereiche aufgezeigt, wo sich der Ortsrat eine zukünftige Bebauung später vorstellen könne.

Somit findet Stuckenberg, dass die Aussage im Leitbild, Ueffeln könne sich in östlicher Richtung erweitern, falsch dargestellt sei.

BD Müller entgegnet hierzu, dass er dies nicht so sehe, da man im „Mühlengrund“ die Ausweitung ja noch bis an die Straße vorziehen könne. Dann habe Ueffeln in Richtung Osten einen wirklichen städtebaulichen Abschluss. Somit ist städtebaulich hier erst noch Potential vorhanden. Langfristig schließe dies jedoch nicht aus, dass Ueffeln sich nach Abschluss aller städtebaumöglichen Maßnahmen in östlicher Richtung, dann auch wieder langfristig in die andere Richtung entwickeln könne. Ein Flächennutzungsplan habe auch eine sogenannte Halbwertszeit zwischen 10 und 15 Jahren, so dass weitere Entwicklungen in Ueffeln dann wahrscheinlich in einen neuen Flächennutzungsplan aufgenommen würden. Weiter würde jedoch in den nächsten Jahren das Thema „Nachverdichtung“ im Vordergrund stehen.

Stv. OBM Stuckenberg zeigt auf, dass der westliche Bereich mehr Potential biete. Dies sei auch in der Sitzung vom 17.05.2021 als Anlage zum Protokoll dargelegt worden. Postalisch sei diese Anlage mit dem Protokoll auch verschickt worden, im RIS sei es jedoch nicht hinterlegt.

ORM Busch fragt an, ob in Zukunft bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen, Leitbildern usw. mit mehr Online-Beteiligung, sowie zu den Pandemie Hochzeiten, zu rechnen sei.

BD Müller teilt mit, dass die Beteiligungen in Zukunft sowohl online als auch in Präsenz möglich seien.

OBM Clausen bedankt sich für die rege Diskussion. Nachdem keine weiteren Fragen mehr gestellt wurden, bedankt er sich bei BD Müller für die Informationen.

TOP 6 Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan für die Ortschaft Ueffeln

BD Müller erläutert anhand der dem Protokoll angefügten Power-Point-Präsentation den Sachstand zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für die Ortschaft Ueffeln.

Stv. OBM Stuckenberg bedankt sich bei BD Müller für die ausführlichen Informationen und unterstreicht, dass es auch sehr interessant gewesen sei zu hören, was der VEP über das gesamte Stadtgebiet aussagt. Der Schwerpunkt des VEP liege jedoch auf dem Radverkehr, was nicht falsch sei, was jedoch vielleicht nicht in solchem Umfang im Verkehrsentwicklungsplan dargestellt werden müsse. Zur Planung der Ortsdurchfahrt Ueffeln würden jedoch nur Planungen vorgeschlagen, die alle bereits ausgeführt wurden, auch Wirkung gezeigt haben, d.h. die Durchschnittsgeschwindigkeit sei dadurch reduziert worden. Aber bei der Ortsdurchfahrt handle es sich immer noch um eine Bundesfernstraße und durch diese Maßnahmen bekäme man den Schwerlastverkehr nicht aus Ueffeln raus. Für die Bewohner hätten die Maßnahmen Vereinfachungen gebracht, für die Anwohner sei die Belastung durch diese Maßnahmen jedoch nicht weniger geworden, sondern haben sich nur verschoben.

Stv. OBM Stuckenberg summiert, dass der VEP für Ueffeln, mit allen bereits in Ueffeln getroffenen Maßnahmen, hier nicht die richtige Aussage für die Ortschaft getroffen habe.

BD Müller bestätigt, dass man hierüber im Detail nochmal das Gespräch suchen müsse. Wichtig sei hierbei, dass das Thema Ortsumgehung nochmal eine deutliche Unterstützung erfahren sollte. Durch die genannten Maßnahmen werde eine Erleichterung für die Bewohner von Ueffeln geschaffen, ohne eine Ortsumgehung werde man den Verkehr auch nicht aus Ueffeln herausbekommen. Der VEP könne nicht alle eventuellen Maßnahmen einer Ortschaft berücksichtigen. Es könnten jedoch Maßnahmen, die im VEP nicht genannt, aber eine Priorisierung erhalten, trotzdem umgesetzt werden.

Stv. OBM Stuckenberg berichtet weiter, dass eine ÖPNV-Strecke (Fürstenau-Osnabrück) weggefallen sei, da diese jetzt über Voltlage nach Osnabrück fahre. Dadurch sei es für Ueffeln wiederum zu einer Verschlechterung im ÖPNV-Bereich gekommen.

ORM Busch bedankt sich ebenfalls bei BD Müller für die detaillierten Ausführungen und fragt nach, ob die in der Präsentation aufgeführten Maßnahmen bereits eine Priorisierung erhalten haben und wann der Rat hierüber entscheiden werde.

BD Müller teilt mit, dass die Priorisierungen noch nicht vorweggenommen wurden. Die Maßnahme an der Hemker Straße sei eine vorweggenommene Maßnahme, da es sich hierbei nicht um eine städtische Maßnahme gehandelt habe.

OBM Clausing berichtet hierzu, dass der Landkreis Osnabrück bei der Erneuerung seiner Kreisstraßen in den anderen Ortsteilen sehr beweglich geworden sei. Hier weist er auf die getroffenen Maßnahmen in Achmer und Epe-Malgarten hin.

Für eine Ortsumgehung müsse durch Fachleute geprüft werden, ob es sich wirklich für Umwelt und Natur rechnen würde, wenn hierfür über 20 HA Landflächen gebraucht werden würde.

Die Baustelle zwischen Ueffeln und Hesepe solle evtl. im Sommer 2022 abgeschlossen sein. Wenn man sich hier den Radweg anschau, der aus alten und neuen Teilen bestehe, habe der Bund noch nicht verstanden, dass heute viel mehr Radfahrer die Strecke nutzen, als noch vor Jahren. Es gebe nur einen schmalen Radweg für beide Richtungen. Diese Maßnahme sei sehr unverständlich.

ORM Lachermund weist darauf hin, dass die ÖPNV-Verbindungen so schlecht seien, dass wenn die Kinder an den weiterführenden Schulen lange Unterricht haben, diese dort von Ihren Eltern abgeholt würden, da sie sonst noch sehr lange auf den nächsten Bus warten müssten und erst viele Stunden später zu Hause seien. Somit käme es auf dem Hallenbadparkplatz zum Verkehrschaos.

BD Müller teilt hierzu mit, solange der ÖPNV und die Schülerbeförderung sich wirtschaftlich darstellen müsse und es keine entsprechende Förderung durch die Bundesebene gebe, werde man von solchen Situationen auch nicht wegkommen.

ORM Schmees fragt an, ob noch die Möglichkeit bestehe, sich in den vorhandenen Maßnahmenkatalog des VEP einzubringen. Für Ueffelner Kinder seien die Zeiten der Schülerbeförderung nicht befriedigend. Somit würde Ueffeln als Standort für Familien immer unattraktiver. Auch ein Leitbild für ein Radwegesystem für Ueffeln solle aufgestellt werden.

BD Müller erklärt, dass dies nicht die Intention einer solchen Entscheidung sei, es aber durchaus die Folge sein könne. Hier gebe es durchaus die Möglichkeit außerhalb des Verkehrsentwicklungsplanes zu intervenieren. Genau wie z.B. bei Lückenschlüssen zu Fahrradwegen. Sobald die Straßen nicht mehr in der Entscheidungsgewalt der Stadt Bramsche liegen, sondern bei Land bzw. beim Bund, sei die Einflussnahme jedoch relativ begrenzt. Man solle sich in erster Linie Gedanken über die Maßnahmen im VEP Gedanken machen, wo die Entscheidungsgewalt beim OR Ueffeln bzw. bei der Stadt Bramsche liege und diese versuchen voranzutreiben.

Stv. OBM Stuckenberg erörtert hierzu, dass vielfach gesagt werde, dass kein Radweg an der Straße von Ueffeln nach Achmer gebraucht werde, da es hier durchaus eine andere Möglichkeit gebe. Diese

andere Möglichkeit sei jedoch für die Radfahrer nicht ungefährlich, da hier der landwirtschaftliche Verkehr fließe.

OBM Clausing rät, dass an der Neuenkirchener Allee, in Richtung Dorflage, ebenfalls eine Entschleunigung eingerichtet werden solle. Von Hesepe kommend gebe es den Kreisel, von Merzen aus die Überquerungshilfen somit müsse es auch an der Neuenkirchener Allee etwas in dieser Richtung eingesetzt werden, damit die Autofahrer auch hier abbremsten müssten. Die Umgehungsstraße sei zwar gut begründet, aber eine solche Maßnahme würde wahrscheinlich noch früher genehmigt werde.

Stv. OBM Stuckenberg schlägt vor, im Einvernehmen mit dem gesamten Ortsrat Ueffeln, als Empfehlung 3 Maßnahmen mit in den VEP aufnehmen zu wollen:

1. Umgehungsstraße,
2. Entschleunigung der Neuenkirchener Allee im Ortsbereich Ueffeln,
3. ÖPNV: Hier soll zur Unterstützung eine Bedarfsanalyse eingebracht werden, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger äußert sich zu dem unter TOP 5 vorgestellten VEP und drückt sein Unverständnis darüber aus, dass die Fußgängerzone für Radfahrer geöffnet werden solle, da dies sehr große Gefahren mit sich bringe.

BD Müller weist darauf hin, dass es sich hierbei um Vorschläge im VEP handele. Diese seien dann in der Politik zu diskutieren und würden dort auch sehr kontrovers diskutiert. Zu welchem Ergebnis man letztendlich komme, stünde ja noch aus. So könne evtl. zu verschiedenen Zeiten, z.B. nach Geschäftsschluss, das Fahrradfahren erlaubt werden.

Ein Bürger zeigt auf, dass er die Verärgerung bezüglich des Schwerlastverkehrs in der Ortsdurchfahrt verstehe, aber er verstehe nicht die Planungen für eine Ortsumgehung, denn da sei er selbst betroffen. Die Bürger die an der Hauptstraße gebaut hätten, wussten was sie taten. Er habe extra die Abgeschiedenheit gesucht und wolle deshalb sei die Umgehungsstraße auch nicht in seinem Interesse und dies würde auch noch mehrere Bürger betreffen. Er führt weiter aus, dass der Schwerlastverkehr ein bundespolitisches Problem sei und hier in eine andere Richtung gedacht werden müsse.

OBM Clausing teilt mit, dass man ja noch gar nicht wisse wo es wirtschaftlich hinginge, ob das Verkehrsaufkommen sich noch weiter steigern. Man müsse erstmal abwarten, denn naturmäßig sei der Bau einer Ortsumgehung ein sehr sensibles Problem.

Ein Bürger weist darauf hin, dass bei der Bank an der Mauer (Hundeling) ein Mülleimer fehle, da dort immer sehr viel Papier und Müll liege.

ORM Schmees berichtet, dass dies dem Betriebshof bekannt sei, wo noch in Sachen Mülleimer nachgearbeitet werden müsse.

OBM Clausing sagt aus, dass es in den nächsten Tagen ein Treffen gebe, bezüglich Neupflasterung, Aufstellung von Informationstafeln und Aufstellung von Mülleimern, dort werde er die Problematik nochmals erörtern.

Ein Bürger weist darauf hin, dass an der Straße Bäume beschnitten wurden. Diese sehen jetzt aus wie Pinsel. Dieses geschah auch mit den dort gepflanzten Obstbäumen, die zum Naschen für die Bevölkerung gedacht seien. Hier müsse man sich jetzt eine 3-Meter-Leiter mitnehmen, um überhaupt an das Obst zu kommen.

OBM Clausing teilt mit, dass die Bäume sehr ausgeufert seien und deshalb so radikal beschnitten werden mussten.

BD Müller gibt zu bedenken, dass es sich bei den Bäumen wahrscheinlich um Trockenheitsschäden gehandelt habe und sie deshalb soweit zurückgeschnitten werden mussten, damit sie sich jetzt wieder entsprechend entwickeln könnten.

Ein Bürger weist auf einen Zeitungsartikel hin, der sich mit Wasserversorgung und fehlendem Grundwasser beschäftige. Er bringt dies in Zusammenhang mit dem Wasser, welches im Steinbruch abgepumpt, jedoch nicht aufgefangen werde.

OBM Clausing erklärt, dass in bestimmten Zeiten dort Wasser abgepumpt werden dürfe. Dieses fließe direkt über das Absatzbecken in die Aue hinein.

Stv. OBM Stuckenberg teilt mit, dass er sich hier ebenfalls bereits erkundigt habe und es handle sich hier nicht um Grundwasser. Er gibt dem Bürger recht, dass das Wasser zur Zeit ständig laufe, dieses jedoch aus den Gesteinsschichten komme. Die Frage hierzu sei jedoch, warum das Wasser nicht in einem Becken aufgefangen werden könne.

BD Müller zeigt auf, dass die Wasserabführung einer Konzeption zu unterliegen habe. Hierfür benötige man auch die Genehmigung der Unteren Wasserbehörde.

OBM Clausing teilt mit, dass seinerzeit bei der Abbauvertiefung diskutiert wurde, dass das Wasser gehalten werden sollte und dann zur Nutzung freigegeben werden sollte. Es solle jedoch die Frage bei der zuständigen Behörde gestellt werden, in welcher Größenordnung das Wasser dort laufen dürfe.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

1. Zu Top 4.2 Bericht des Ortsbürgermeisters

Stv.OBM Stuckenberg regt an, das im Kreuzungsbereich „Am Buchenwald-Neuenkirchener Allee-Am Sportplatz“ auf der Seite der Straße „Am Sportplatz“ ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden solle, damit die Verkehrsteilnehmer, welche aus der Straße „Am Buchenwald“ kommend und auf die Straße „Neuenkirchener Allee“ abbiegen wollen den Verkehr einsehen könnten.

2. Zu Top 4.4.

Stv. OBM Stuckenberg bittet die Stadt Bramsche, einen Weg zu finden, damit die Energieversorgung bis zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes geklärt sei.

3. Zu TOP 5

Die Anlage zu TOP 14 zum Protokoll vom 17.05.2021 sei nicht im Ratsinformationssystem. Kann dies bitte noch angefügt werden.

Antwort FB 1:

Diese Anlagen gehören zum nichtöffentlichen Teil und seien somit auf dem Bürgerportal nicht zu sehen, sondern nur auf dem Portal im Zugang für Gremiumsmitglieder.

4. Zu TOP 6

Stv. OBM Stuckenberg schlägt vor, im Einvernehmen mit dem gesamten Ortsrat Ueffeln, als Empfehlung 3 Maßnahmen mit in den VEP aufnehmen zu wollen:

1. Umgehungsstraße,
2. Entschleunigung der Neuenkirchener Allee im Ortsbereich Ueffeln,
3. ÖPNV: Hier soll zur Unterstützung eine Bedarfsanalyse eingebracht werden, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen.

5. Zu Top 7

Ein Bürger weist auf einen Zeitungsartikel hin, der sich mit Wasserversorgung und fehlendem Grundwasser beschäftigt und bringt dies in Zusammenhang mit dem Wasser was im Steinbruch abgepumpt jedoch nicht aufgefangen wird.

OBM Clausning teilt mit, dass seinerzeit bei der Abbauvertiefung diskutiert wurde, dass das Wasser gehalten werden sollte und dann zur Nutzung freigegeben werden sollte. Es solle jedoch die Frage bei der zuständigen Behörde gestellt werden, in welcher Größenordnung das Wasser dort laufen dürfe.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Es folgten keine weiteren Einwohnerfragen.

OBM Clausning bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung.

Wilhelm Clausning
Ortsbürgermeister

BD Christian Müller
Verwaltung

Andrea Harting
Protokollführerin